




EKM

Ev.-Luth. Kirchengemeinden Ilmenau
Manebach · Ilmenau-Roda · Oehrenstock
Unterpörlitz · Pörlitzer Höhe · Heyda

Gemeindebrief

MAI BIS AUGUST 2026



Forschung
zum
Orgelklang

Ausstellung
Kirchenburgen
in Siebenbürgen

Stricken
gegen Gewalt
an Frauen

Die Hoffnung haben wir als einen sicheren festen Anker unsrer Seele. (Hebräer 6, 19)



Wie schön ist es, wenn wir einen Hoffnungsanker haben! Etwas, was uns Stabilität verleiht, wenn um uns herum das Leben unruhig ist wie das Meer, das der Wind aufpeitscht und wo wir nicht wissen können, wie wir da wohl auskommen.

Ein Hoffnungsanker ist fast schon ein Widerspruch in sich, finde ich. Ich werfe ihn aus und zurre meinen Standort fest. Ich erde mich. Oder finde etwas, was mir Sicherheit gibt. Hoffnung selbst ist für mich dagegen eher so etwas, was ich mit dem Bild einer Feder umschreiben würde: luftig, leicht, belebend, aufheiternd. In unserem Bibelwort, dem Monatsspruch für Mai, kommen nun beide Worte zusammen: Hoffnungsanker. Und tatsächlich, beim längeren Drübernachsinnen spüre ich, dass diese Gegensätzlichkeit sehr passend ist: etwas, was meine Seele ankert, gibt mir einen festen Halt im Leben und schenkt mir zugleich Leichtigkeit.

Interessant ist die Wortableitung von „hoffen“. Es ist verwandt mit dem angelsächsischen „hoppan“. Das englische Wort „hope“ kommt dem sehr nah. Ebenso gibt es eine Verbindung zu dem niederdeutschen „hoppen“, das wiederum mit dem Wort „huppen / hüpfen“ verwandt ist. Was für eine spannende Wortbrücke sich da ergibt! Hoffen und hüpfen hängen vermutlich zusammen. Kennen Sie das aus Ihrem Alltagsleben? Kinder zeigen es uns – wie so oft – sehr direkt: sie hüpfen vor Freude, wenn ein schönes Ereignis bevorsteht und tänzeln und trippeln oder sind irgendwie fröhlich in Bewegung. Schon die Ankündigung und die Vorfreude setzen so viel Energie frei, dass diese sich eben ausdrücken will.

Vielleicht gibt uns das schon ein wenig zu denken?! Mit der Frage: Wann habe ich das letzte Mal so richtig viel Vorfreude empfunden? Oder noch anders: Wann bin ich das letzte Mal vor Hoffnung und Freude gehüpft?

Noch ein anderer Sprachzusammenhang hat mich gefesselt. Wahrscheinlich ist „hoffen“ eine Bedeutungsübertragung vom lateinischen Wort „sperare“. Quelle dafür wiederum ist die indogermanische Wurzel „keu“ – d.h. „biegen, bücken“. Die Bedeutung erklärt sich dadurch, dass man sich vornüber beugt, um besser „in die Ferne, in die Zukunft schauen“ zu können. Wirklich spannend. Was sehe ich da, wenn ich innehalte und auf etwas schaue, was noch nicht klar umrissen ist? Vermutlich sagen an dieser Stelle



viele: Naja, das hat für mich nix mehr mit Hoffnung zu tun. Da sehe ich doch nur alles Elend dieser Welt. Ja, kann sein, dass dieses Ausschau halten eher bedrückt, als dass es mich tänzelnd in Vorfreude versetzt.

Aber – wie geht hoffen dann überhaupt? Oder anders gefragt: Kann ich die Hoffnung wiederfinden, wenn ich sie verloren habe?

Noch einmal zurück zu dem Wort aus dem Hebräerbrief. Es geht um meine Seele. Ein Ort, der nicht fest umrissen werden kann, wo wir dennoch alle unsere Vorstellungen dazu haben. Unser Wesen bildet sich in der Seele. Oder anders gesagt: die Seele ist der Ort, wo unser Selbst aufleuchtet. Unser tiefster Kern unserer Persönlichkeit. Zugleich hat die Seele die Möglichkeit, sich mit Transzendtem zu verbinden, also mit etwas über ihr Liegendem, etwas Höherem. Wir können uns auf etwas beziehen, was unsere Denkvorstellungen übersteigt. Wir können uns auf Gott hin ausrichten. Auf diese große Kraft, die eben mehr beschreibt als das, was wir sehen können. So sagt es der Hebräerbrief an anderer Stelle: „**Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was wir hoffen, und ein Nichtzweifeln an dem, was wir nicht sehen.**“ (Hebr 11, 1)

Es ist gut, sich auf etwas auszurichten, was nicht einfach nur die blanke Realität beschreibt. Die ist oft genug bedrückend oder gar bedrohlich. Zum Beispiel, wenn wir spüren, dass Krankheiten unseren Körper so verändern, dass unser Leben dann sehr eingeschränkt abläuft. Oder wenn wir die Nachrichten aus allen möglichen Ländern dieser Erde sehen. Dann packen uns sicherlich oft genug Gefühle von Hoffnungs- oder gar Sinnlosigkeit.

Um so wichtiger ist das Ausrichten auf eine Kraft, die trägt. Das bedeutet nicht, die Augen vor der Realität zu verschließen. Wer das tut,

wird sicherlich irgendwann hart aufkommen und sich vermutlich spätestens dann fragen, wie das Leben nun weitergehen soll.

Viel besser ist es, einen Anker zu haben, der mich hält und der mir trotzdem die Möglichkeit gibt, Ausschau zu halten. Ausschau nach dem, was meine Seele erfreut, was sie zur Ruhe kommen lässt oder sie beflügelt. Vielleicht ist es ein Wohlfühlort, an dem du neue Kraft spürst oder dich verbunden weißt mit allem, was um dich herum ist und letztlich auch mit der göttlichen Kraft, die alles durchwebt und durchwirkt. Vielleicht ist es Musik, die dich beflügelt oder berührt. Vielleicht auch die Begegnung mit einem Lieblingsmenschen. So viele verschiedene Erfahrungen können uns zeigen, dass wir nicht allein sind, sondern verbunden mit anderen. Vielleicht ist es das Meditieren in der Stille. Oder ein Gebet, das du sprichst. Vielleicht ist es ein Wort, das dich trägt und das dir etwas Heiliges schenkt. Gott ist für uns so vielfältig erfahrbar, so bunt und lebendig. Dorothee Sölle hat es einmal so gesagt: „**Am Ende der Suche und der Frage nach Gott steht keine Antwort, sondern eine Umarmung.**“ Diese Erfahrungen wünsche ich Ihnen allen von Herzen. Es wird uns Hoffnung verleihen!



Ihre Pastorin Magdalene Franz-Fastner

Historische Klänge digital bewahren

Akustische Messungen an der Walcker-Orgel in der Ilmenauer Jakobuskirche markierten Anfang März einen Meilenstein in einem europäischen Großprojekt zur Digitalisierung historischer Musikinstrumente: Zusammen mit zehn weiteren Partnern wollen es Wissenschaftler der Technischen Universität Ilmenau und des Fraunhofer- Instituts für Digitale Medientechnologie IDMT möglich machen, präzise Abbilder der Instrumente zu erstellen, um sie und ihren Klang für nächste Generationen digital zu bewahren.

Historische Kirchenorgeln wie die Walcker-Orgel in Ilmenau sind faszinierende, komplexe Klangmaschinen und bedeutende Zeugnisse europäischer Kulturgeschichte. Ihre organische Beschaffenheit macht es jedoch auch besonders schwierig, sie zu erhalten, denn ihre Materialien altern und empfindliche mechanische Systeme verschleißten. Viele historische Orgeln sind daher bereits verloren gegangen, durch Kriege, Brände oder natürliche Abnutzung – und überlebende Instrumente sind seltene Schätze europäischer Musikkultur.

Ein interdisziplinäres Forschungsteam im europäischen Projekt „MusicSphere“ unter Leitung des Centre for Research & Technology Hellas (CERTH) – Information Technologies Institute hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, digitale Methoden zu entwickeln, um ihre Bauweise, Mechanik und ihren Klang präzise zu erfassen, ihre Restaurierung zu unterstützen und die kostbaren Schätze auch über ihre physische Lebensdauer hinweg als digitale Zwillinge zu bewahren.

Insgesamt zwölf Partner aus Belgien, Deutschland, Griechenland, Spanien und Zypern mit Expertise in Akustik, audiovisueller Digitalisierung, KI-gestützter Datenanalyse, Orgelbau und Kulturerbe-Management arbeiten dreieinhalb Jahre lang an der Erstellung detailgetreuer digitaler 3D-Modelle solcher Blasinstrumente.



Georg Stolz, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Elektronische Medientechnik, erklärt den Teilnehmenden eines Science Camps an der TU Ilmenau die Messmethodik.

Foto: TU Ilmenau/Pavel Chatterjee

Ihren Klang zu dokumentieren ist dabei besonders herausfordernd, weil er stark mit der Architektur des jeweiligen Raumes zusammenwirkt. In Ilmenau haben sich daher zwei lokale Forschungspartner mit langjähriger Expertise in der Erforschung und Entwicklung zukunftsweisender digitaler Audiotechnologien zusammengetan, um diese Instrumente möglichst präzise akustisch zu erfassen: das Fraunhofer IDMT und die TU Ilmenau.

Anfang März führten sie an der Orgel und im Kirchenraum der Ilmenauer St. Jakobuskirche erste akustische Testmessungen durch, auf die weitere Messungen an einer historischen Orgel in Belgien folgen sollen. Zum Einsatz kam dabei ein von der TU Ilmenau gemeinsam mit der Ilmenauer MetraLabs GmbH entwickelter autonom navigierender Akustikmessroboter, um den Klang der Orgel und dessen Wechselwirkungen mit der Umgebung der Orgel und dem ganzen Raum präzise zu erfassen.

Parallel erforschen die Kollegen des Fraunhofer IDMT KI-Methoden zur automatischen Transkription und Klangsynthese, um die historischen Klangcharakteristika naturgetreu zu rekonstruieren, damit sie später in virtuellen Instrumenten sowie immersiven VR- und AR-Anwendungen erlebbar gemacht werden können.

Auch unvollständig erhaltene Instrumente könnten sich so digital rekonstruieren lassen. So ist es auch ein besonderes Ziel der zwölf Projektpartner, die antike Hydraulis, den frühesten bekannten Orgel-Vorläufer, zu digitalisieren.

Den Beginn dieser ambitionierten Forschungsreise in Ilmenau erlebten auch junge Menschen des Excellence-Schulnetzwerks MINT-EC aktiv mit, die für ein fünftägiges Science Camp aus ganz Deutschland an die TU Ilmenau gekommen waren. Angelina vom Johannes-Keppler-Gymnasium in Lebach im Saarland erzählt:

„Für uns junge Leute ist es wichtig, darüber nachzudenken, wie wir unsere Zukunft mit solchen Technologien noch besser gestalten können. Ich finde es richtig cool, dass wir hier auch selbst Sachen machen und die Forschung miterleben können. Das ist wirklich etwas Besonderes und das hat man in der Schule so nicht.“

Das MusicSphere-Projekt wird von der Europäischen Union im Rahmen ihrer Förderinitiative Horizon Culture Heritage, die Forschung zum Schutz und zur Erhaltung des europäischen Kulturerbes unterstützt, gefördert.

Barbara Aichroth, Wissenschaftskommunikation TU Ilmenau



Um den Orgelklang und die Kirchenraumakustik präzise zu erfassen, kam ein gemeinsam mit der Ilmenauer MetraLabs GmbH entwickelter, autonom navigierender Akustikmessroboter zum Einsatz.

Foto: TU Ilmenau/Pavel Chatterjee

Neubesetzung Kantorenstelle



Nachdem in der ersten Runde des Besetzungsverfahrens kein geeigneter Kandidat gefunden werden konnte, wurde die Stelle erneut ausgeschrieben. In der neuen Ausschreibung ist die 25%-Stelle Kreiskantorat nicht mehr mit der 75%-Stelle Ilmenau verknüpft. Diese 25%-Stelle hat jetzt Kantorin Sophia Müller inne.

Von daher hat sich auch die Zusammensetzung der Kommission ein wenig verändert, weil es ausschließlich um die Ilmenauer Stelle geht. Es arbeiten jetzt folgende Personen mit: Landeskirchenmusikdirektorin Ingrid Kasper, Superintendentin Elke Rosenthal, in Vertretung für die Kreiskantorin Sophia Müller, die dann im Mutterschutz sein wird, ist Kantor

Kirchenmusik

Jörg Reddin dabei. Weiterhin ist Pastorin Magdalene Franz-Fastner dabei, Ines Rein-Brandenburg als Vorsitzende des GKR Ilmenau, Oliver Hofmann und Andrea Karg vom GKR Ilmenau und beide zugleich Sänger*innen im Bach-Chor bzw. auch im Gospelchor und Juliane Findeisen ebenfalls vom Gospelchor. Eine Person der MAV (Mitarbeitervertretung) wird auch dabei sein.

Die Bewerbungsfrist hat am 31.3.2026 geendet. Danach werden die Unterlagen ausgewertet.

Am Pfingstwochenende soll es wieder verschiedene Formate geben, in denen sich die Bewerber*innen der Gemeinde vorstellen. Dies wird am Freitag, dem 22. Mai mit Kinderchor- und Bachchor-Proben am Nachmittag und Abend sein.

Am **Samstag, dem 23. Mai finden ab 9 Uhr öffentliche Andachten** in der St. Jakobus Kirche statt. Wir freuen uns sehr über rege Teilnahme an diesen Andachten.



Jubelkonfirmation

Schon jetzt weisen wir auf den Termin der Jubelkonfirmation **Ende September** hin, damit sich alle darauf einrichten bzw. diesen Termin an entsprechende Personen weitersagen können. Wir verschicken keine persönlichen Einladungen mehr, weil wir das aufgrund Personalmangels nicht mehr bewältigen können.

Also: Hiermit laden wir alle Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden zum Fest der Jubelkonfirmation **am Sonntag, den 29.9.2026 um 10 Uhr** in die St. Jakobuskirche ein, die im Jahr 2026 ein rundes Konfirmationsjubiläum feiern. Das sind alle, die in den folgenden Jahren Konfirmation gefeiert haben:

- 1976 = Goldene Konfirmation (nach 50 Jahren)
- 1966 = Diamantene Konfirmation (nach 60 Jahren)
- 1961 = Eiserne Konfirmation (nach 65 Jahren)
- 1956 = Gnaden-Konfirmation (nach 70 Jahren)
- 1951 = Kronjuwelen-Konfirmation (nach 75 Jahren).

Selbstverständlich können auch andere Jahrgänge daran teilnehmen, die entweder keine Jubelkonfirmation in ihren Heimatorten feiern oder nicht eingeladen wurden oder aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zu ihrem Heimatort fahren können.

Melden Sie sich bitte bei uns bis zum 15. September im Gemeindebüro zurück, per Mail: jakobus-ilmenau@t-online.de oder Tel. 03677 202791.

Wir freuen uns auf einen wunderbaren Festgottesdienst und eine angenehme Zeit zusammen mit Ihnen!



Ausstellung

KIRCHENBURGENLANDSCHAFT SIEBENBÜRGEN

Ein europäisches Kulturerbe

Ausstellung

3.5.26 – 11.6.26

Jakobuskirche Ilmenau

3.5., 10 Uhr

Gottesdienst mit Ausstellungseröffnung, Musik & Imbiss
Pastorin Magdalene Franz-Fastner, Pfarrer Bruno Fröhlich – Sighişoara/Schälldburg (RO)
und Philipp Harfmann – Stiftung Kirchenburgen, Sibiu/Hermannstadt (RO)

8.5., 19 Uhr

Kirchenburgen in Siebenbürgen
Vortrag von Gert Schaser, Ilmenau

außerdem:

jeden Sonntag 11 Uhr und jeden Donnerstag 16 Uhr
Führung durch die Ausstellung mit Gert Schaser



Gesprächskreis



Der **Gesprächskreis** lädt herzlich zu einem offenen Gemeindeabend zum Thema Siebenbürgener Kirchenburgen ein, am **8. Mai 2026 um 19 Uhr** im Gemeindehaus.

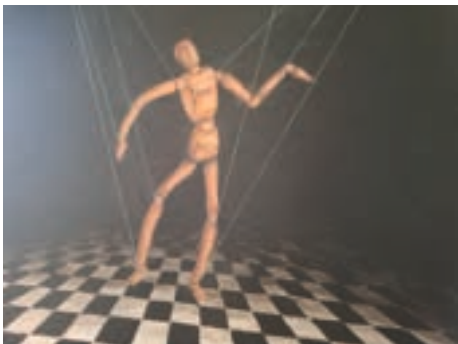
Im Juni trifft sich der Gesprächskreis am 26. Juni 2026 um 19 Uhr im Gemeindehaus. Interessierte können sich an Karin Langner wenden: ekalailm@gmx.de

Bilderausstellung zum Thema „Schöpfung“

Am **12.6.2026 um 11 Uhr** findet eine Ausstellungseröffnung von gemalten Bildern des Gemeindemitgliedes Enno Renhak in der Jakobuskirche statt.

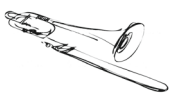
Enno ist 14 Jahre alt und Schüler der Franz von Assisischule in Ilmenau. Er malte für seine Jahresarbeit in der Schule Bilder auf Leinwand mit Acrylfarbe. Diese Bilder, die sich auf sehr unterschiedliche Weise mit Natur, Tieren und Menschen in Gottes großer Schöpfung befassen, sind in einer Ausstellung **vom 12.6.- 12.7.2026** zu sehen.

Es sind alle sehr herzlich eingeladen, sich die Bilder zur Ausstellungseröffnung oder in den darauffolgenden Wochen anzuschauen. Es wird sicherlich spannend!



Fotos: Katja Kurzke

Posaunen- und Gospelchor



Der **Posaunenchor** probt immer montags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus. Nachwuchs nach Absprache ab 18:00 Uhr.

Informationen gibt Chorleiter Klaus Stephan, Tel. 036783-81064, Mobil 0171-644 6576 oder Mail stchristina@web.de



Der **Gospelchor „Jacobus Voices“** probt immer donnerstags um 20:00 Uhr im Gemeindehaus.

Kontakt: Juliane Findeisen, Mobil 01522-481 5786 oder Mail juliane.viohl@gmx.de

eingeladen

Gospelkonzert
JAKOBUS VOICES
& Friends



Donnerstag
25. Juni 2026, 19:00 Uhr
Jakobuskirche Ilmenau

Eintritt frei

Produktiver Probenstag des Gospelchors

Trotz der vielfältigen Samstagvormittagsaufgaben wie Wäsche waschen, einkaufen, putzen, kochen, mit den Kindern spielen oder Hausaufgaben machen, trafen sich bei schönstem Wintersonnenschein, am Samstagmorgen um 9 Uhr 35 Sänger:innen zum ersten Chorprobenstag in diesem Jahr. Im schon bestuhlten Saal des Gemeindehauses, des blauen sowie des gelben Salons wurden gemeinsam neue Stücke einstudiert und bekannte Liedpassagen vertieft. Dabei ging es stimmenschonend um technische Feinheiten und Details, nicht um den permanenten kraftvollen Stimmeinsatz. (Dieser erfolgt dann gekonnt beim Auftritt).

Das sehr engagierte Chorleitungsteam erarbeitete im Vorfeld einen durchstrukturierten Tagesplan mit Einsingen, Registerproben und Pausen. Auch wurde durch alle Chormitglieder:innen ein sehr leckeres Buffet zum Mittagsessen und zum Kaffee vorbereitet, welches die vielfältigen Kochkünste aller zeigte. An diesem Probenstag wurde sehr viel geschafft und alle 35 Chormitglieder:innen sind mit einem guten Gefühl und beseelt, auch von den angenehmen und lustigen Gesprächen untereinander, um 17 Uhr nach Hause gegangen.

Geprobt wurde auch schon für das große Jakobs Voices and friends-Konzert am 25. Juni. Am 28. März folgte mit professioneller Unterstützung ein zweiter Probenstag, so dass das Konzert den vorangegangenen Chorkonzerten unseres Chores qualitativ in nichts nachstehen wird. Im Gegenteil: es darf sich jetzt schon auf Chorsätze mit Gänsehautgarantie und atemberaubenden Solistenteilen gefreut werden.

Katja Kurzke



Gut gerüstet für kommende Konzerte: Der Gospelchor probt im Gemeindesaal.

Foto: Katja Kurzke

Stunde der Begegnung



*Herzliche Einladung
zur "Stunde der Begegnung"*



*plaudern, lachen, Andacht,
Kaffee trinken, gemeinsames Singen, Alltag vergessen*

Für alle, die geselliges Beisammensein und den Austausch mit anderen schätzen, gibt es die „Stunde der Begegnung“ für Menschen unterschiedlichen Alters einmal im Monat im **Begegnungsraum der Seniorenwohnanlage „Sophienhütte“, Richard-Bock-Str. 4.** Die Nachmittage gestaltet Gemeindepädagoge Andreas Müller zusammen mit ehrenamtlich Engagierten.

Die nächsten Termine sind: 19. Mai, 23. Juni, 21. Juli und 18. August.
Es ist jeweils ein Dienstagnachmittag, ab 14 Uhr.

Meditation mit Klangschalen

Suchen Sie manchmal oder immer wieder nach Stille und zugleich Ausgerichtetsein? Wünschen Sie sich, abschalten zu können von vielen Fragen und Sorgen und neue Kraft schöpfen zu können? Und haben Sie außerdem Lust, etwas Neues auszuprobieren?

Dann kommen Sie doch gern vorbei: Zum Meditationsabend mit Klangschalen.

Ich lade Sie ein, an diesen Abenden zusammen mit anderen in eine „klangvolle Stille“ abzutauchen. Ich werde eine kleine Anleitung zum Meditieren ganz allgemein geben. Und danach Klangschalen anschlagen. Die Töne dieser Schalen haben verschiedene Frequenzen, die unterschiedliche Bereiche des Körpers ansprechen. Dazwischen werde ich Texte von verschiedenen Mystiker*innen lesen.

Der geplante Zeitrahmen sind ca. 1 1/2 Stunden. Wir werden nicht die ganze Zeit meditieren, sondern uns zu Beginn mit Körper- und Atemübungen focussieren und uns am Ende auch über unsere Erfahrungen austauschen. Wir treffen uns in der St. Jakobus Kirche, am Seiten-Eingang und meditieren dann in der Kirche. Bei trockenem und warmem Wetter können wir gern auch zur Hirtenwiese fahren. Das können wir dann erst an dem Tag selbst entscheiden. Bitte bringen Sie eine Matte und eine Decke mit für den Fall, dass es zu kühl sein könnte. Hilfreich sind auch warme Socken oder zusätzlich noch ein (Sitz-)Kissen. Oder eine Kniebank. Und etwas zu trinken. Sie können es sich auch gern auf einer Kirchenbank bequem machen. Hier dürfen alle gern Verschiedenes ausprobieren.

Eingeladen sind alle Menschen, die Lust und Zeit haben, sich auf diese Art des Meditierens einzulassen. Sie brauchen keine Vorerfahrungen mitbringen. Außerdem gilt: jederzeit können Sie aus der Meditation aussteigen, falls Sie merken, dass es Ihnen nicht gut tut oder sich etwas anderes bemerkbar macht. Also, es gibt keinen Zwang, trotz Schmerzen oder Unruhe diese Zeit der Meditation durchzuhalten. Das werde ich vor Ort noch einmal genauer erklären. Bitte bringen Sie 5 € als kleine Spende für den Abend mit. Danke!

Folgende Termine biete ich **jeweils an einem Mittwoch um 20 Uhr** an:
10. Juni, 29. Juli und 26. August.

Sie dürfen gern nur an einem Abend dasein, müssen sich also nicht für alle Termine festlegen. Seien Sie am besten etwa 10 min vorher da. Wenn wir in der Kirche sind, werde ich die Tür hinter uns verschließen, damit wir dann nicht gestört werden können.

Auf interessante Erfahrungen zusammen mit Ihnen freut sich Ihre Pastorin Magdalene Franz-Fastner.



Foto: Magdalene Franz-Fastner

Offene Kirche – ja, gerne!

Viele Interessenten und nette Gespräche mit den Besuchern haben uns in unserem Vorsatz bestärkt auch in diesem Jahr ab Mai, montags bis freitags von 13:00 bis 17:00, die Jakobuskirche zur Besichtigung zu öffnen. Im vergangenen Jahr haben 3500 Besucher diese Möglichkeit gern in Anspruch genommen.

Leider ist unsere Gruppe von Ehrenamtlichen etwas kleiner geworden. Wir suchen deshalb Helfer, welche ein- bis zweimal in der Woche für 2 Stunden mit dafür sorgen, dass Interessierte nicht vor verschlossenen Türen stehen.

Melden Sie sich bei Interesse bitte im Gemeindebüro oder kommen Sie zu den Öffnungszeiten direkt in die Kirche, um Genaueres zu erfahren. Es sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich. Wir freuen uns über jede Unterstützung.

Tatjana Hengstler



Foto: T. Hengstler

Friedens-Café



Weiterhin findet das Friedens-Café **jeweils donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr** statt. Geflüchtete Menschen aus der Ukraine und von anderswo finden hier einen Ort des Austausches und der Begegnung. Willkommen sind auch weitere Personen, die im Café helfen oder bei der individuellen Deutschunterstützung mitmachen möchten.

Würfeln, Segen, Würfelsegen

Die kirchliche Ilmenauer Rollenspielcommunity lädt auch in den kommenden Monaten zu Spieleabenden, zu Gemeinschaft und Spaß ein!

Ilmenauer Rollenspielabend (bi-Club, TU-Campus) – bis September immer **am 1. Donnerstag im Monat, jeweils 18 Uhr**
Jeweils am letzten Donnerstag im Monat Rollenspiel-Stammtisch in der Phantopia (Block A, TU-Campus)

Jeweils am 2. Dienstag im Monat Spielleitenden-Stammtisch in der Phantopia (Block A, TU-Campus)

Mehr Infos zu Rollenspiel, Veranstaltungskalender und Kontakt: wuerfelsegen.de



Kinder und Jugend

Mai

10.5. 10.00 Uhr Jakobuskirche Konfi Gottesdienst

Juni

28.6. 10.00 Uhr Jakobuskirche Familienkirche

Juli/August - In den Sommerferien:

4.7.-14.7. Jugendfreizeit in Österreich

2.8.-12.8. Teenie Freizeit in Maasholm

28.-30.8. Jugendfestival in Volkenroda

Anmeldungen unter ilmkreisjugend.de

Regelmäßig :

Dienstag 16:30-17:30 Uhr Konfizeit im Gemeindehaus

17:30-20:30 Uhr Konfclub in der Jugendwohnung

Mittwoch nach Absprache Junge Gemeinde in der Jugendwohnung

Donnerstag 17:00-19:00 Uhr Konfiband Probe Jugendwohnung



Theologie studieren im Fernstudium

Kirchlicher Fernunterricht der EKM



Der Kirchliche Fernunterricht (KFU) bietet eine fundierte Ausbildung in der Evangelischen Theologie. Der nächste Kurs (34) beginnt im September 2026.

Die Teilnahme am KFU mit Examen bereitet auf den ehrenamtlichen Dienst als Prädikantin oder Prädikant vor. Für alle, die diesen

Dienst nicht anstreben, ist auch eine Teilnahme ohne Examen und ohne die praktisch-theologischen Hausarbeiten möglich. Teilnahme für Studierende aus der EKM kostenlos. Alle Informationen auf der Webseite <https://www.kfu-ekmd.de/>



Digitales Fernstudium „Theologie heute“ der EFID

Im September beginnt ein bundesweites digitales Fernstudium des Verbands Evangelische Frauen in Deutschland EFID unter dem Titel „Theologie heute“. Es vermittelt Einblicke in Grundlagen und aktuelle Debatten christlicher Theologien und ist geschlechterbewusst, intersektional und weltweit ausgerichtet.

Mehr Informationen gibt's auf der Website www.evangelischefrauen-deutschland.de Dazu bietet EFID eine digitale Infoveranstaltung am 19. Mai 2026 um 19:30 Uhr an. Anmeldung zur Infoveranstaltung per Mail unter y.paul@evangelischefrauen-deutschland.de

Kirchen geputzt



Foto: Magdalene Franz-Fastner

Viele helfende Hände hatten auch in diesem Jahr die Jakobuskirche vom Schmutz des vergangnen Jahres, befreit. Am Samstag 21. März legten sie vom Boden bis zum Dach hand an, damit die Kirche zu den Ostergottesdiensten und für den Rest des Jahres wieder „frisch“ ist. Vielen Dank an alle, die da waren!

Am Samstag, den 11. April wurde schließlich auch zum Kirchenputz in der Kreuzkirche aufgerufen. Es hat sich ein dreifraustarkes Team (Bild) eingefunden, um Spinnweben von den Fenstern und Decken zu kehren, den Altarraum zu wischen, die Bänke zu putzen und den Fußboden zu kehren. Nun glänzt die Kreuzkirche wieder und lädt zum Besinnen und Verweilen ein.

Wir freuen uns im nächsten Jahr auf mehr Teilnehmer bei dieser Aktion.



Foto: Enno Rennhak

Rückblick Kerzenwerkstatt 2026

Am 2. März 2026 fand im Gemeindehaus wieder eine Kerzenwerkstatt unter der Leitung von Baldrun Spencer statt. Mit nur vier Teilnehmer:innen konnten in aller Ruhe und Gemütlichkeit wieder wunderbare bunte Kunstwerke gegossen werden. Vielleicht hat die eine oder andere Kerze zu Ostern ihr Licht leuchten lassen?

Es war wieder ein ganz wunderbarer fröhlicher Abend, den wir alle sehr genossen haben. Vielleicht haben bei der nächsten Kerzenwerkstatt ja wieder mehr Menschen Lust, kleine Geschenke selbst zu gießen. Wir freuen uns jedenfalls schon auf das nächste Mal. Wir geben rechtzeitig Bescheid. Herzlichen Dank an Baldrun Spencer für ihre tolle Arbeit und auch an alle fleißigen Wachssammler:innen. Bitte gerne weitersammeln und abgeben!



Kleines Kerzen-Team um Baldrun Spencer (re.)
Foto: Andrea Karg

Kreis der Stifter wird größer



(V.li.) Schatzmeister Thomas Fastner, Philipp Schiele und Detlef Mämpel mit dem Vorsitzenden Nico Debertshäuser.

Foto: Sankt Jakobus Stiftung



Die Sankt Jakobus Stiftung Ilmenau freut sich über anhaltenden Zulauf. So erklärte neben anonym bleiben Wollenden in den vergangenen Monaten auch Pia Voigt aus Gräfinau-Angstedt ihre Zustiftung.

Mit Philipp Schiele, der den Ilmenauerinnen und Ilmenauern als Inklusionsbeauftragter bekannt ist, erweitert die Stiftung den Kreis der ihr Zugehörigen auf 110.

„Auch wenn ich nicht christlich getauft bin, teile ich die christlichen Grundwerte. In diesem Sinne war es mir wichtig, einen Beitrag zu leisten, unsere schöne Kirche, die zweifelsfrei ein zentrales Gebäude der Stadt ist, für künftige Generationen als Ort für Kunst und Kultur und damit als Ort der Begegnung zu erhalten. Ich freue mich hierbei einen kleinen Anteil beizutragen.“, erklärt der neue Stifter bei der Überreichung der Stifterurkunde aus den Händen des Schatzmeisters Thomas Fastner.

Kurz darauf konnte die Stifterurkunde mit der besonders einprägsamen laufenden Nummer 111 ausgefertigt werden.

„Seit nunmehr über 250 Jahren ist die historisch wertvolle Stadtkirche St. Jakobus ein wichtiger Teil des Stadtzentrums und bedeutend für den Gemeinsinn in der Stadt und den umliegenden Ortschaften. Persönlich verbinde ich mit der Stadtkirche insbesondere die großen Festgottesdienste, das breite Spektrum der musikalischen Veranstaltungen sowie im Sommer gelegentlich Stille und Besinnung in der Mittagspause zur Offenen Kirche.“, sagt Detlef Mämpel im Rahmen der Übergabe der Stifterurkunde aus den Händen des Vorsitzenden Nico Debertshäuser. „Nach der vor über 20 Jahren abgeschlossenen Sanierung werden für den weiteren Erhalt immer wieder kostenintensive Maßnahmen notwendig sein. Diese sind im denkmalhistorischen als auch im gesamtgesellschaftlichen Interesse sehr lohnenswert und ich freue mich, einen Beitrag dazu leisten zu können.“, lässt der neue Stifter wissen.

Wenn auch Sie sich für eine Zustiftung interessieren, mehr über die steuerliche Absetzbarkeit dieser Zuwendung oder über die Modalitäten der Namensnennung auf den Stiftertafeln wissen möchten, melden Sie sich gern bei den Ihnen bekannten Stifterinnen und Stiftern oder direkt bei einem der Vorstandsmitglieder.

Nico Debertshäuser

Gottesdienste im Mai und Juni

So. 3.5. - Kantate

10 Uhr Fest-Gottesdienst zur Ausstellungseröffnung „Kirchenburgenlandschaft Siebenbürgen“ mit Pfarrer Bruno Fröhlich (Sigisoara/ Rumänien) und Pastorin Magdalene Franz-Fastner

So. 10.5. - Rogate

10 Uhr Gottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Do. 14.5. - Christi Himmelfahrt

11 Uhr Gottesdienst an der Bergwachtshütte Manebach mit Pastorin Magdalene Franz-Fastner, anschließend Imbiss

So. 17.5. - Exaudi

KEIN Gottesdienst in Ilmenau!
Herzliche Einladung zum Gottesdienst z.B. um 9:30 Uhr nach Langewiesen oder um 10 Uhr Liebfrauenkirche Arnstadt

So. 24.5. - Pfingstsonntag

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Magdalene Franz-Fastner

Mo. 25.5. - Pfingstmontag

15 Uhr Open-Air-Gottesdienst in der Kloster ruine Paulinzella mit Superintendentin Elke Rosenthal (siehe S. 21)

Sa. 30.5. - Vorabend zur Konfirmation

18 Uhr Gottesdienst zur Tauferinnerung in der Kreuzkirche
Pastorin M. Franz-Fastner u. Gem.päd. A. Müller

So. 31.5. - Trinitatis

10 Uhr Konfirmation mit Segnung der Konfirmand*innen und Abendmahl
Pastorin M. Franz-Fastner u. Gem.päd. A. Müller



So. 7.6. - 1. So. nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst mit persönlicher Segnung, Pastorin Magdalene Franz-Fastner

So. 14.6. - 2. So. nach Trinitatis

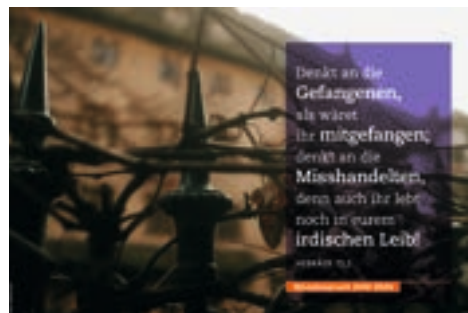
10 Uhr Gottesdienst mit Erzieher*innen und Kindern des Kindergartens „Fischerboot“
Pastorin Magdalene Franz-Fastner

So. 21.6. - 3. So. nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer i.R. Dr. Udo Huß

So. 28.6. - 4. So. nach Trinitatis

10 Uhr FAMILIENKIRCHE
Pastorin M.Franz-Fastner, Gem.päd. A. Müller u. Team



Gottesdienste im Juli und August

So. 5.7. - 5. So. nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst
Pfarrer i.R. Dr. Udo Huß

So. 12.7. - 6. So. nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst
Lektorin Sabine Held

So. 19.7. - 7. So. nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst
Gemeindepädagoge Andreas Müller

So. 26.7. - 8. So. nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Magdalene Franz-Fastner



So. 2.8. - 9. So. nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst mit persönlicher Segnung, Pastorin Magdalene Franz-Fastner

So. 9.8. - 10. So. nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst
Prädikant Fabian Kanngießer

So. 16.8. - 11. So. nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst
Lektorin Sabine Held

So. 23.8. - 12. So. nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst
Pfarrer i.R. Dr. Udo Huß

So. 30.8. - 13. So. nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Magdalene Franz-Fastner



So. 6.9. - 14. So. nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst
Prädikant Fabian Kanngießer

Open Air

Pfingstgottesdienst



Foto: Heike Bluhm, Thüringen Forst

25 Mai, 2026

10:00 Uhr

Langer Berg
Karl Günther Denkmal

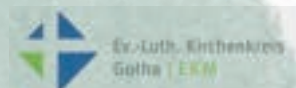
Mitwirkende

Kai-Philipp Kunze

Christopher Werner

Dine Christ und Team : Aktion für Kinder

Bläser aus der Region mit Pascal Möhring



PAU LIN ZEL LA



Foto und Layout: Rainer Borstorf

Gottesdienst open air

Pfingstmontag • 25. Mai 2026 • 15 Uhr

- Bläser aus der Region
- Kinderprogramm
- Kaffee und Kuchen im Forsthaus; Rost brennt



Quadrate machen auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam



Seit einigen Jahren gibt es ein internationales Projekt, wo Menschen kreativ sein und dabei etwas für einen guten Zweck tun können: **Viva Vittoria**.

Entstanden ist es in Italien. Bei diesem Projekt soll auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam gemacht werden.

In Ilmenau hat sich eine Initiative dazu gegründet, bestehend aus der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Ilmenau, Frau Katrin Reif, unserer Kirchengemeinde, Frau Viola Worsch vom Weißen Ring im Ilm-Kreis, der Volkshochschule und dem Frau-

en- und Familienzentrum.

Die Idee dazu kam über eine Kirchenälteste aus Manebach, Bärbel Reimschüssel, die wiederum eine Freundin in unserer Partnerstadt Wetzlar hat und von eben diesem Projekt in Wetzlar erfuhr. Das erzählte sie mir und sofort waren Partnerinnen und begeisterte Unterstützerinnen informiert und gefunden. Die Aktion läuft so:

Jede*r, die / der Zeit und Lust hat, häkelt o. strickt Quadrate im Format 50x50 cm.

Diese werden dann später zu Decken zusammengenäht. Und die werden dann auf einem Platz öffentlich zu einem großen Teppich ausgelegt. Die einzelnen Decken können gegen eine Spende erworben werden, die wiederum ein Projekt, das Frauen in Gewaltbeziehungen schützt, unterstützen soll.

Es wird am 25. November, dem Internationalen Gedenktag für Gewalt gegen Frauen



vermutlich eine erste Präsentation dazu geben. Bis wann genau dieses Projekt dann läuft, werden wir noch klären. Auf jeden Fall kann begonnen werden mit häkeln oder stricken. Und auch Woll-Reste sind jederzeit herzlich willkommen!

Wir freuen uns über rege Beteiligung!

Unabhängig regionale Aufarbeitungskommission (URAK)

Vor rund einem Jahr hat die Unabhängig regionale Aufarbeitungskommission (URAK) im Verbund „Mitteldeutschland“ ihre Arbeit aufgenommen. Grundlage der Arbeit von insgesamt 9 URAKs in Deutschland ist die „Gemeinsame Erklärung über eine unabhängige Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie nach verbindlichen Kriterien und Standards“ durch die Bevollmächtigte des Rates der EKD bei der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union – als Vertretung der EKD –, den Präsidenten der Diakonie Deutschland – als Vertretung der Diakonie Deutschland – und der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM).

Was sind die Aufgaben?

1. Quantitative Erhebung von Fällen sexualisierter Gewalt, um deren Ausmaß in den beteiligten Landeskirchen und den Gliederungen der diakonischen Landesverbände zu erkennen,
2. Qualitative Analysen zur Identifikation von Strukturen, die sexualisierte Gewalt ermöglichen, begünstigen, deren Aufdeckung erschweren oder dies in der Vergangenheit getan haben,
3. Untersuchung und Evaluierung des administrativen und verfahrensrechtlichen Umgangs mit Betroffenen und weiteren Beteiligten in den beteiligten Landeskirchen und diakonischen Landesverbänden und Ermöglichung der individuellen Aufarbeitung Betroffener,
4. Unterstützung, Evaluierung und Beratung der beteiligten Landeskirchen und diakonischen Landesverbände im Hinblick auf die institutionelle Aufarbeitungspraxis und die unabhängige Aufarbeitung konkreter Fälle sowie deren quantitative und qualitative Analyse.



Die Kommission ist besetzt mit zwei Mitgliedern der Betroffenenvertretung, den zwei Wissenschaftlerinnen Prof. Dr. Sandra Meusel (Vorsitzende) und Prof. Dr. Anna Kasten (stellvertretende Vorsitzende), dem Wissenschaftler Prof. Dr. Joannes Herwig-Lempp sowie zwei Vertreter*innen der EKM und der Diakonie Mitteldeutschlands: Pastorin Magdalene Franz-Fastner und Sandra Reinhardt (neue Theologische Leitung der Diakonie. Bisher wurde die Arbeit durch Oberkirchenrat und Vorstandsvorsitzenden Christoph Stolte wahrgenommen).

Präsidium der Kreissynode, Kreiskirchenrat und Landessynode



Die Ehrenamtlichen im Kreiskirchenrat (v.li.): Steffen Fuchs (Waltershausen), Dr. Uwe Kirschberg (Gotha), Christel Löbner (Ilmenau-Roda), Michaela Goetsch (Friedrichroda), Arnd Schreiber (Osthausen-Wülfershausen), Dr. Andreas Görnandt (Aschara).
Fotos: Janin Göring-Walter

Die 1. Kreissynode des Evangelischen Kirchenkreises Gotha trat am Samstag, 21. März zur konstituierenden Sitzung im Augustinerkloster in Gotha zusammen. Nach dem Zusammengehen der Kirchenkreise Arnstadt-Ilmenau, Gotha und Waltershausen-Ohrdruf sind insgesamt 68 synodale Vertreter*innen der Kirchengemeinden und Dienstbereiche zum ersten Mal zusammengekommen. Die Synode begann mit einem Gottesdienst, in dem Regionalbischof Tobias Schüfer die Predigt hielt. Wahlen und die Konstituierung der Ausschüsse bestimmten den größten Teil der Tagesordnung.

Als Präses des Kirchenkreises wurde Olaf Schneider-Rehberg (Gotha) gewählt, der zusammen mit den Stellvertretern Arnd Schreiber (Osthausen-Wülfershausen) und Steffen Fuchs (Waltershausen) als Präsidium der Synode vorsitzt.



Das Präsidium der Kreissynode besteht aus (v.li.: Superintendentin Elke Roesnthal, Steffen Fuchs, Präses Olaf Schneider-Rehberg, Arnd Schreiber, Superintendent Friedemann Witting).



Steffen Fuchs und Janine Braune (Neudietendorf) vertreten den Kirchenkreis in der Landessynode.

Gewählt wurde der Kreiskirchenrat, der in der Regel monatlich tagt und die laufenden Angelegenheiten im Kirchenkreis bedenkt und beschließt. Ihm gehören die Superintendenten Elke Rosenthal und Friedemann Witting an sowie als gewählte Ehrenamtliche Steffen Fuchs, Dr. Andreas Görnandt, Michaela Goetsch, Dr. Uwe Kirschberg, Christel Löbner und Arnd Schreiber.

Janine Braune (Neudietendorf) und Steffen Fuchs vertreten den Kirchenkreis ab 2027 in der Landessynode.

Neben Ausschüssen, in denen die Synodalen und Synodalinnen für die Dauer von sechs Jahren mitarbeiten und sich mit speziellen Themen, wie Finanzen, Bau, kirchlichem Leben, Strukturen und Bildung beschäftigen, wurde ein Perspektivausschuss gebildet, der sich mit den Herausforderungen der Veränderung von Kirche in einer sich wandelnden Gesellschaft in den Kirchengemeinden befasst.

In Gottes Händen geborgen - Kasualien

Bestattungen Ilmenau

Helga Anna Helene Stade, geb. Umbreit, 87 Jahre

Manfred Konrad Thater, 88 Jahre

Flora Klara Borchart, geb. Hartung, 89 Jahre

Elvira Maier, geb. Bröse, 95 Jahre



Anzeige

Häusliche Alten- und Krankenpflege und betreute Wohngemeinschaften

- Grund-, Behandlungs- und Verhinderungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Rat und Auskunft, Beratung bei Pflegeeinstufungen
- Pflegeberatungsbesuche
- Qualitätsabgesicherte Betreuungsangebote bei Demenzerkrankungen
- Serviceleistungen



Diakonie SOZIALSTATION

der Evangelisch - Lutherischen Kirchengemeinde Ilmenau



Diakonie-Sozialstation

Richard-Bock-Straße 4, 98693 Ilmenau

Tel.: 03677 894919

Fax: 03677 204580

th.fastner@dsst-ilmenau.de

www.diakonie-sozialstation-ilmenau.de

Hayastan – Interkulturelles Konzert für Armenien-Projekt

Nach verschiedenen Vorträgen und Gemein-
deabenden in Ilmenau veranstaltet die Ar-
menienhilfe Holzhausen-Schlöben in Zusammen-
arbeit mit der Kirchgemeinde Ilmenau
ein Interkulturelles Konzert und bittet dabei
um Spenden für in bitterer Armut lebende
Familien, die nach einer neunmonatigen Hun-
gerblockade Azerbaidschans und nachfolgen-
dem Blitzkrieg im September 2023 nach Ar-
menien vertrieben wurden. Sie verloren alles:
ihre Vergangenheit, ihre Gegenwart, alles Hab
und Gut. Wir wollen neue Hoffnung schenken.
Am Donnerstag, dem **28. Mai 2026 findet
um 19:30 Uhr** in der Sankt Jakobus-Kirche
ein Interkulturelles Konzert statt, dessen Erlös
Leid lindern, Zukunft sicherer und einen Neu-
beginn möglich machen möchte.

Der italienische Starorganist Paolo Oreni und
der aus Armenien stammende, nun in Berlin
ansässige Schauspieler und Sänger Stepan
Gantralyan werden an diesem Abend sowohl
armenische weltliche und sakrale Musik zu
Gehör bringen, zum Teil auch in Zusammenklang
mit anderen Instrumenten. Nicht fehlen
dürfen große Orgelwerke, wie zum Beispiel von J.S. Bach und Franz Liszt.
Wer kennt nicht den berühmten „Säbeltanz“ aus dem Ballett Gayaneh des armenischen Kom-
ponisten Aram Chatschaturjan? Auf der Orgel wird bisher kaum jemand das mitreißende,
feurige Orchesterstück gehört haben. Paolo Oreni wird es auf der Ilmenauer Walker-Orgel
mit seinem furiosen Können interpretieren.

Stepan Gantralyan, der die Gesänge der armenischen Barden kennt und liebt, weiß die Musik
der alten Wandersänger aus Armenien und Bergkarabach mit seiner unverkennbaren Stimme
nahezubringen. Krunk-der Kranich - das berührende Sehnsuchtslied aller Diasporaarmenier –
erklingt a capella und in verschiedenen instrumentalen Besetzungen. Ein Poem des berühm-
testen armenischen Märchendichters Hovhannes Tumanjan über die manchmal nichtigen
Ursachen von kriegerischen Konflikten wird in einer Dialogfassung gemeinsam von Stepan
Gantralyan und Gabi Damm rezitiert.

Das armenische Nationalinstrument mit seinen ergreifenden, warmen Klängen, das Duduk,
lässt Mikle Damm erklingen. Stücke aus der armenischen Liturgie, die so alt sind wie die ar-
menische Kirche selbst (Armenien nahm im Jahr 302 das Christentum als Staatsreligion an),
werden vom KlangKonsort dargeboten und auf der Orgel improvisiert.

Herzliche Einladung zu einem außergewöhnlichen Konzertabend. Wir freuen uns über zahl-
reiche Gäste und von Herzen kommende Spenden, die ohne jegliche Abzüge bei den Fami-
lien ankommen!



mit:

Paolo Oreni, internationaler Konzertorganist, Mailand

Stepan Gantralyan, Schauspieler und Sänger, Berlin

KlangKonsort, Thüringen



Interkulturelles Konzert

Begegnung, Austausch und Information zur armenischen Diaspora

**28.05.2026/19:30/Sankt Jakobus
Kirchplatz 1, Ilmenau**



Kirchenmusik und Jubiläumskonzert

Liebe Musikinteressierte,

ich bin zwar seit dem ersten April nicht mehr Kantor in Ilmenau, werde aber bis zum Sommer einen Teil dieser Arbeit noch weiterführen. Zwar gab es bereits ein erstes Bewerbungsverfahren für die Kantorenstelle aber da konnte zunächst kein geeigneter Kandidat für meine Nachfolge gefunden werden.

Damit das Singen im Bachchor und im Vokalensemble weitergehen kann, habe ich mich sehr gerne dazu bereit erklärt, diese Arbeit zunächst weiter zu führen. Nach wie vor und unabhängig von meinem beruflichen Status bin ich ja leidenschaftlich gerne Chorleiter.

Es bleibt also dabei:

Der **Bachchor** trifft sich jeden Dienstag von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr im Gemeindesaal, wir proben für eine weitere Jubiläumsveranstaltung zum achtzigjährigen Bachchorjubiläum.

Das **Vokalensemble** probt Mittwochs von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr. Auch hier gibt es ein Jubiläum: Im Vokalensemble feiern wir das fünfundzwanzigjährige Bestehen, natürlich mit einem Festkonzert (siehe unten).

In beiden Chören finden in den Schulferien keine Proben statt.

Herzliche Grüße von Hans-Jürgen Freitag

Die Leitung des Kinderchors übernimmt bis zu den Sommerferien in Vertretung Annamaria Weiß. Der **Kinderchor** probt wie bisher mittwochs 15:45 Uhr bis 16:30 Uhr im Gemeindesaal. Alle Kinder bis zur 6. Klasse sind herzlich eingeladen, mit uns zu singen. In den Schulferien finden keine Proben statt.

Konzert

Fr, 12. Juni, 19:30 Uhr Jakobuskirche

Festkonzert

anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Vokalensembles der Jakobuskirche

Musik von H. Schütz, J. S. Bach und G. P. da Palestrina

Leitung – Hans-Jürgen Freitag

Eintritt frei



Foto: Pixabay/neelam

Orgelkonzert

Am So, 5. Juli 2026 um 17 Uhr führt Emilia Krendelsberger mit einem Konzert an der Walcker-Orgel durch das „Universum BACH“-Musik von und über J. S. Bach. Dazu gehört eines der größten und schönsten Werke, die Bach für die Orgel geschrieben hat, Präludium und Fuge in Es-Dur BWV 552; diese rahmen die feine und raffiniert gearbeitete Triosonate in c-Moll ein. Bachs Name erklingt als Motiv in Liszts fulminantem Präludium und Fuge über B-A-C-H. Dieses Werk wird wiederum in der 2004 komponierten „Merseburger Ouvertüre – mit F.L.“ von Steffen Schleiermacher aufgegriffen – mit der Ankündigung von BACH in der Klangwelt des 21. Jahrhunderts bildet dieses Stück den krönenden Abschluss des Konzerts.

Emilia Krendelsberger, geboren 2000 in Neuss, spielt seit über 10 Jahren Orgel und schloss 2018 die C-Ausbildung in Chorleitung und Orgelspiel in Köln ab. Seit 2022 studiert sie Orgel (Bachelor künstlerische Ausbildung) an der Musikhochschule Nürnberg, mit Unterricht in Literaturspiel sowie Improvisation beim Leipziger Gewandhausorganisten Michael Schönheit. Als Organistin konzertiert Emilia Krendelsberger sowohl solo als auch mit Ensembles; zuletzt wirkte sie im Gemeinschaftskonzert der Bayerischen Hochschulen mit, das vom BR Klassik gesendet wurde.



Emilia Krendelsberger.

Foto: PR Krendelsberger

Riosentí - Musik aus Mexiko

Sommerkonzerte in der Kreuzkirche auf dem Ilmenauer Friedhof

Fr, 17. Juli 2026, um 19:30 Uhr

Riosentí – das ist Aline Novaro (Argentinien) – Gesang, Percussion, div. Saiteninstrumente, und Josué Ávalos (Mexiko) – Gesang, div. Saiteninstrumente. Sie präsentieren Musik aus dem Süden Amerikas bis in die Wüsten Mexikos.

Nach dem großen Erfolg im Sommer 2024 jetzt zum zweiten Mal in Ilmenau: Riosentí, ein nomadisches Musikprojekt mit lateinamerikanischen Wurzeln, das auf sympathische Art geografische und kulturelle Grenzen überwindet. Aline Novaro und Josué Avalos erzählen ihre Geschichten in verzaubernden Texten und Melodien und integrieren treffsicher traditionelle Rhythmen und Energien in ihre Songs. Dabei gelingt es ihnen stets, ihr Publikum mit inspirierenden akustischen Pinselstrichen, die von ihren Reisen und Heimatorten auf der ganzen Welt erzählen, zu überraschen.



Aline Novaro und Josué Ávalos.

Foto: PR

Frühjahrssammlung 22. bis 31. Mai

Zweimal im Jahr – im Frühjahr und im Herbst – laden die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM), die Evangelische Landeskirche Anhalts und die Diakonie Mitteldeutschland zu einer Haus- und Straßensammlung ein: Von 22. bis 31. Mai 2026 werden Spenden zur Unterstützung der Kinder- und Jugendförderung gesammelt.

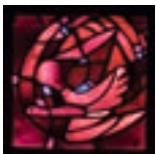
Weil es den meisten Menschen schwer fällt, auf Straßen und an der Haustür zu sammeln, und dies auch personell in unserer Gemeinde nicht möglich ist, legen wir stattdessen dem Gemeindebrief einen Sammel-Umschlag bei. Außerdem werden wir eine Sammelbox im Pfarrbüro und bei der Offenen Kirche aufstellen.

Die Einnahmen aus der Frühjahrssammlung sind für die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit bestimmt. Die Hälfte geht an die sammelnden Gemeinde, die andere Hälfte geht an den Kirchenkreis, der es für überregionale Aktionen und Projekte der Kinder- und Jugendarbeit einsetzt.



Online-Spenden ist über den QR-Code möglich für den „Kinder- und Jugendförderplan“ sowie den „Hilfsbedürftigenfonds“ der EKM. Über diese Fonds können Kirchengemeinden und Kirchenkreise jedes Jahr Mittel für Kinder- und Jugendfreizeiten (Rüstzeiten), Bildungsprojekte, Ehrenamtsschulungen oder Kinder- und Jugentage beantragen. Darüber hinaus wird Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an Freizeiten, Seminaren und Projekten ermöglicht, die aus finanziellen Gründen die Teilnehmendenbeiträge nicht oder nicht voll aufbringen können.

Taizé-Andachten in der katholischen Kirche



Einmal im Monat finden am Sonntagabend Taizé-Andachten in der katholischen Kirche statt.

Nächste Termine: 10. Mai, 14. Juni, 12. Juli, 9. August um 18:00 Uhr, Katholische Kirche.

Christel Wolff-Leu und Kerstin Beyer

2 gr für einen guten Zweck

Diese ehrenamtliche Sammelaktion geht zugunsten der [Elterninitiative für krebskranke Kinder Jena e.V.](#)! Die Kronkorken werden gesammelt und zweimal im Jahr beim Metallschrott abgegeben. Wir wollen mit dieser Aktion zeigen, das man mit wenig Aufwand viel Gutes tun kann. Unser Dank geht schonmal an alle fleißigen Sammler da draußen.

1. Kronkorken sammeln. Sie dürfen gern auch andere Metallteile sammeln, also Blechdosen u.ä. Bitte ausschließlich Metall-Teile! Und vor allem: gut ausgespült!

2. Abgabestellen aufsuchen: **Wir sammeln im Gemeindehaus** und bringen das dann zur nächsten Sammelstelle.

3. Werden Sie Teil einer Großen Sache!

Mit einem sehr geringen Aufwand haben Sie nun etwas Großes erreicht.



Neues aus der Diakonie-Sozialstation

Im ersten Quartal 2026 hat unsere Diakonie-Sozialstation bedeutende Fortschritte gemacht. Wir haben unseren Werbeauftritt erneuert, die Sichtbarkeit im Quartier verbessert und eine hervorragende Bewertung bei der MDK-Überprüfung erhalten. Dieser Bericht gibt einen Überblick über unsere Aktivitäten und Erfolge in den letzten Monaten und blickt voraus auf kommende Herausforderungen und Chancen.

Neuer einheitlicher Werbeauftritt

Ein Schlüsselmoment in diesem Quartal war die Einführung unserer neuen Imagebroschüre. Diese Broschüre stärkt unseren einheitlichen Werbeauftritt und präsentiert unsere Dienstleistungen klar und einladend. Durch modern gestaltete Informationsmaterialien können wir nicht nur potenzielle Klienten ansprechen, sondern auch unser Engagement und unsere Werte besser kommunizieren.

Verbesserung der Sichtbarkeit im Quartier

Durch gezielte Maßnahmen konnten wir unsere Sichtbarkeit im Quartier signifikant verbessern. Die Installation von Wegweisern an zentralen Punkten erleichtert es potenziellen Klienten und ihren Angehörigen, uns zu finden und Informationen über unsere Angebote zu erhalten. Dies trägt nicht nur zur Bekanntheit unserer Sozialstation bei, sondern fördert auch das Vertrauen in unsere Dienstleistungen.

Neuer Internetauftritt

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Überarbeitung unseres Internetauftritts. Die neue Website ist benutzerfreundlicher und bietet umfassende Informationen über unsere Leistungen, Kontaktmöglichkeiten und unsere Philosophie. Die digitale Präsenz ist heute unerlässlich, um mit Klienten und Interessierten zu kommunizieren und Informationen jederzeit bereitstellen zu können.

MDK-Überprüfung

Besonders erfreulich war die unangekündigte Überprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK), die wir mit der Note 1,1 bestanden haben. Diese Bewertung bestätigt die hohe Qualität unserer Dienstleistungen und das Engagement unseres Teams. Sie ist ein weiterer Motivationsfaktor für uns, noch bessere Standards zu setzen und unseren Klienten die bestmögliche Betreuung zukommen zu lassen.

Ausblick auf das nächste Quartal

Im kommenden Quartal liegt unser Schwerpunkt auf der Akquise neuer Klienten sowie dem Ausbau unserer bestehenden Touren. Wir sind bestrebt, unseren Service weiter zu verbessern und zusätzliche freie Kapazitäten in der Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung optimal zu nutzen. Ein weiterer wichtiger Aspekt wird die Einarbeitung neuer Mitarbeiter sein. Durch mehrere Neueinstellungen haben wir nun ein Team, das bereit ist, den steigenden Bedarf zu decken. Wir setzen auf eine umfassende Einarbeitung, um unsere neuen Mitarbeiter langfristig zu binden und deren Kompetenzen gezielt zu fördern.

Fazit

Die Fortschritte im ersten Quartal 2026 zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Mit unserem neuen Werbeauftritt, der verbesserten Sichtbarkeit und der ausgezeichneten Bewertung durch den MDK sind wir gut positioniert, um unsere Mission fortzuführen und unseren Klienten die besten Leistungen anzubieten. Wir freuen uns auf die Herausforderungen und Möglichkeiten, die das nächste Quartal bringen wird.

Ines Hähnlein-Wolf, Einrichtungsleiterin



Neues Falblatt der DSST.

Beratungsangebot des Marienstifts Arnstadt

Suchtberatung in Ilmenau

Homburger Platz 14, 98693 Ilmenau
Tel.: 03677-894842

Kreisdiakoniestelle in Arnstadt.

Kreisdiakoniestelle Arnstadt
Rosenstraße 11
99310 Arnstadt
Tel: 03628 76192 (Der Anrufbeantworter ist bei Abwesenheit eingeschaltet, Sie werden zurückgerufen.)
E-Mail: kds-arnstadt@ms-arn.de
Annekathrein Schlegel ist zu folgenden Zeiten persönlich in der Kreisdiakoniestelle für Sie erreichbar.
Montag 10:00 – 12:00 Uhr
Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr
Freitag 10:00 – 12:00 Uhr
Bitte wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen an uns.

Bei Bedarf vermitteln wir auch an soziale Einrichtungen in der Region Ilmenau.



Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung

Rosenstr. 11
99310 Arnstadt
Tel.: 03628-76193
E-Mail: schwangerenberatung@ms-arn.de

„Baumhaus“

Beratung für Kinder und Jugendliche, die Sorgen in der Familie oder Schule haben, Gewalt erlebt haben usw.
Tel.: 03628-929104, Fax: 03628-929102
E-Mail: kjsz@ms-arn.de
www.marienstift-arnstadt.de/kinder-und-jugendhilfe/kinderschutzzentrum/beratung.html

Tafel und Kleiderkammer

Ziolkowskistr. 5, 98693 Ilmenau

Öffnungszeiten der Kleiderkammer:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
von 10:00 – 12:00 Uhr
und 12:30 – 14:30 Uhr

Ausgabe der Nahrungsmittel:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
von 12:30 – 14:30 Uhr

Ausgabe Großbreitenbach:

Mittwoch von 12:15 – 13:00 Uhr

Spenden willkommen

Spenden können auf das Konto der Kirchengemeinde mit dem angegebenen Spendenzweck überwiesen werden.
Spendenzweck: Ilmenauer Tafel
Eine Spendenbescheinigung lassen wir Ihnen bei Bedarf zukommen.

Sprechzeiten im Büro:

Dienstag von 10:00 – 12:00 Uhr und nach Vereinbarung
Tel: 03677 / 66 76 690
Mail tafel-ilmenau@ms-arn.de

Ilmenau-Roda: Gottesdienste und Informationen

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten in Ilmenau-Roda am:

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Gottesdiensten in Ilmenau-Roda am:

Sonntag, dem 17.05.2026 um 11:00 Uhr im Gemeindehaus mit Pfr. Kunze

Sonntag, dem 28.06.2026 um 14:00 Uhr in der Kirche

Sonntag, dem 26.07.2026 um 14:00 Uhr in der Kirche

Sonntag, dem 09.08.2026 um 14:00 Uhr in der Kirche.

Die aktuellen Aushänge zu den Gottesdiensten sind im Schaukasten am Gemeindehaus zu finden und werden im Kanal Ilmenau-Roda gepostet, denn Änderungen sind gegebenenfalls möglich.



An allen anderen Sonn- und Feiertagen sind Sie herzlich zu den GD in die umliegenden Gemeinden eingeladen.

Die Termine dafür können Sie dem Gemeindebrief entnehmen.

Die Kontoverbindung für Spenden und den Gemeindebeitrag

Kontoinhaber: Evang. Kirchenkreisverband Meiningen

IBAN: DE78 8405 1010 1010 3347 90; BIC: HELADEF1ILK

Verwendungszweck: Ilmenau-Roda

Der Verwendungszweck „Ilmenau-Roda“ ist bei jeder Überweisung zwingend anzugeben, da sonst keine Zuordnung zu unserer Gemeinde erfolgen kann! Im Voraus schon einmal vielen Dank allen Gebern für Ihre Spende und Ihren Gemeindebeitrag 2026.

Ansprechpartner für Kasualien (Taufe, Hochzeit, Trauerfeier) und sonstige Anliegen

Büro d. Ev. Kirchenkreises Gotha in Arnstadt: Tel. Nr.: 03628 – 5946365;

E-Mail: birgit.fischer@ekmd.de oder elke.rosenthal@ekmd.de

Oder

GKR-Vorsitzende Christel Löbner: Tel. Nr.: 03677 – 841226; Handy: 0160-97443720 oder per

E-Mail: Christel.Loebner@t-online.de

Wir stehen Ihnen / Euch gern für alle Fragen zur Verfügung.

Die anderen Mitglieder des GKR Ilmenau-Roda – Lara Hartleb, Herbert Schmidt, Andreas Riege und Ingo Steinmann sowie unser stellvertretendes GKR-Mitglied Susanne Hoffmann – stehen Ihnen / Euch natürlich für Rückfragen vor Ort auch gern zur Verfügung.

Rückblick

Die Kirchgemeinde Ilmenau-Roda gehört seit dem 01.01.2026 zum ländlichen Raum der Region Arnstadt-Ilmenau und unser ehemaliger „Ev.-Luth. Kirchenkreis Arnstadt-Ilmenau“ heißt seit dem 01.01.2026, nach der Fusion der 3 Kirchenkreise Gotha, Arnstadt-Ilmenau und Waltershausen-Ohrdruf, „Evangelischer Kirchenkreis Gotha“. Der Sitz der Superintendentur ist in 99867 Gotha, Jüdenstraße 27. Wir haben 2 Superintendenten, Frau Elke Rosenthal und Herrn Friedemann Witting.

Unser neuer Präses ist Herr Olaf Schneider-Rehberg.

Für die nun neue Region Arnstadt-Ilmenau ist seit dem 01.01.2026 das Kreiskirchenamt Eise-

nach zuständig (nicht mehr wie bisher das Kreiskirchenamt Meiningen). Alle Fragen bezüglich Finanzen, Gemeindeglieder, Statistiken, Bau und Sonstigem sind nun mit dem Kreiskirchenamt Eisenach zu klären!

In Gottes Händen geborgen

Die Gemeinde nahm Abschied von:

Jenny Hannelore Eisner, geb. Böhm, verstorben im Alter von 93 Jahren

Reiner Edwin Hans Kämpf, verstorben im Alter von 75 Jahren

Horst Fischbach, verstorben im Alter von 90 Jahren

Dorothea Hoffmann, verstorben im Alter von 89 Jahren.

Wir wünschen den Hinterbliebenen viel Kraft in der schweren Zeit des Abschieds.

Ich wünsche Ihnen / Euch eine gesegnete Zeit und Gottes Segen für jeden Tag.

Liebe Grüße,

Christel Löbner, im Namen des GKR.

Oehrenstock

Gottesdienste in der Kirche

14.06.2026	11 Uhr	GD mit Abendmahl – Jubelkonfirmation Pfr. Dr. U. Huß
12.07.2026	11 Uhr	GD Pfr. Dr. U. Huß
16.08.2026	11 Uhr	GD Pfr. Dr. U. Huß



Gemeindenachmittage im Gemeinderaum, Beginn 15 Uhr

27.05.2026, 24.06.2026, 29.07.2026, 26.08.2026

Aktuelle Kontoverbindung für Spenden und den Gemeindebeitrag:

Evang. Kirchenkreisverband Meiningen IBAN DE78 8405 1010 1010 3347 90

Verwendungszweck (unbedingt angeben!): KG Oehrenstock....

Ansprechpartner für Kausalien (Taufe, Hochzeit, Trauerfeier) und sonstige Anliegen

Regina Seeber Tel. 03677 - 841660

GKR-Vorsitzende Renate Seeber Tel. 03677 – 61336

Handwerker im Gemeindehaus

Seit dem 1. März 2026 wird in unserem gesamten Gemeindehaus die Elektrik erneuert, somit ist unser Gemeinderaum vorerst nicht nutzbar. Wir danken deshalb der Freiwilligen Feuerwehr Oehrenstock, dass der Besprechungsraum für unsere Gemeindenachmittage genutzt werden kann. Nach Beendigung der Arbeiten ist eine große Reinigungsaktion erforderlich, wir bitten dann um rege Teilnahme entsprechend der aktuellen Aushänge.

Renate Seeber

Gottesdienste und Veranstaltungen in Manebach

So. 14.5. - Christi Himmelfahrt

11 Uhr Gottesdienst an der Bergwachthütte
Pastorin Magdalene Franz-Fastner
anschließend gemütliches Beisammensein
mit Imbiss und Getränken

Di 16.6. - Buchlesung

19 Uhr Buchlesung mit Journalist Klaus-Ulrich Hubert zur Geschichte Manebachs (siehe Seite 36)

So. 21.6. - 675-Jahrfeier Manebach

9 Uhr Gottesdienst im Festzelt an der Bergwachthütte
Pastorin Magdalene Franz-Fastner
anschließend Frühschoppen mit Blasmusik

So. 16.8. - 11. So. nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst
Pastorin Magdalene Franz-Fastner



Foto: Stefan Jackisch



Der Ort Manebach feiert dieses Jahr **675 Jahre** seines Bestehens bzw. der urkundlichen Ersterwähnung. Dazu findet eine ganze Festwoche statt, auf die wir an dieser Stelle auch gern hinweisen möchten. Viele verschiedene Veranstaltungen sind in diesem Zusammenhang geplant: die Sonnenwendfeier mit dem Wilbury-Clan, eine Ausstellung im Haus des Gastes, Kräuterwanderung, Kräuterworkshop, Maskenführung, Baumpflanzaktion am Tretbecken, Workshop am Tretbecken, Seniorennachmittag, Wanderung zum Hexen-

stein, Vortrag über Manebach, Präsentation Geopodcastweg und die Abschlussveranstaltung mit Präsentation aller Vereine am Sonntag, dem 28.6.2026.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage von Manebach: www.manebach.de oder über die Seite der Stadt Ilmenau.



Buchlesung zur Geschichte Manebachs mit Klaus-Ulrich Hubert: am 16.6.2026 um 19 Uhr

Zu einer Lesung aus dem Buch „Archiv des Außergewöhnlichen zwischen Schwarza, Ilm und Gera“ lädt die Kirchengemeinde Manebach zusammen mit dem Journalisten Klaus-Ulrich Hubert ein: **am Dienstag, dem 16. Juni 2026 um 19 Uhr in die Zum-Krippelein-Jesu-Kirche nach Manebach.**

Lange hat es gedauert, bis die ebenso beliebte wie mutige Manebacher Pfarrerstochter und Landärztin Dr. Margot Doellerdt gewürdigt wurde. Sie rettete sowjetischen Zwangsarbeiterinnen und deren neugeborenen Kindern im Hammergrund-Luftrüstungsbetrieb das Leben.



Klaus-Ulrich Hubert zusammen mit Eyleen Reinhardt.
Foto: Archiv Klaus-Ulrich Hubert

Ihre Tochter, Frau Eyleen Reinhardt aus

Manebach, war seinerzeit bei Kriegsende 1945 ein kleines, aufgewecktes Mädchen. Ihr als direkter Zeitzeugin und auch den Heimatgeschichts-Aktivisten Wilhelm Bekos, Bernd Frankenberger, Günther Andrä uva. ist zu verdanken, dass es nach Veröffentlichung des multi-thematischen Buches „Archiv des Außergewöhnlichen...“ aus dem THK-Verlag (Thüringer Kommunalverlag) mit seinen 413 Seiten einen städtischen Gedenkstein am Ilm-Radweg für die später sehr jung verstorbene Medizinerin gibt.

Heimatgeschichts-Mann Wilhelm Bekos befasste sich seit Jahrzehnten mit haarsträubenden Ilmenauer Stadtarchiv-Unterlagen aus der NS-Zeit des deutschen Faschismus. Historiker Rainer Borsdorf beleuchtete im Kirchengemeindeauftrag ausführlich „Licht und Schatten – Ilmenau und St. Jakobus...“ auch in diesem Kontext.

Dann aber fragte Wilhelm Bekos den Buchschreiber: „Hat eigentlich jemals einer öffentlich die todesmutige Dr. med. Margot Doellerdt gewürdigt? Ihrem Mut verdanken so viele vor allem sowjetische Zwangsarbeiterinnen und deren heimlich zur Welt gebrachten Kinder ihr Leben. – Mach was draus, Mann!“

So kam es mit Besuchen und herzlichen Erinnerungsgesprächen bei Eyleen Reinhardt in Manebach zu den allerersten Buchrecherchen. Die Enkelin der beliebten Landärztin verfügte über Familienfotos, Dokumente und Notizen von ihren Eltern. Ihre Mutter wäre am 24. April 2012 hundert Jahre alt geworden.

Zufall, dass der Autor nun auch noch über weitere Manebacher Themen und Zeitzeugen buchstäblich stolperte. Vom Kapitel „Maskenmacher, Manebach, Marlene und Mickey Mouse“ über „Haifisch und Saurier“ des Fossilien- und Mineraliensammlers Bertold Lugert bis zum „Hexen“-Mord-Erinnern unweit der Waldgaststätte Schöffenhau uva.

Der Autor freut sich auf lebhaftere Diskussionen mit seinen Gästen und mögliche weitere „sachdienliche Hinweise“ für weitere Aktennotizen in seinem „Archiv des Außergewöhnlichen...“.

Ein Wort auf den Weg



Es ist Frühling geworden, und ich bin fast jeden Tag in meinem Garten. Mein Blick fällt dortauf unsere Kirche, und ich denke, was kann sie für Geschichten erzählen. Wie viele Menschen feierten in ihr Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten, Konfirmationen. Und wie viele Heydaer fanden dort ihr letztes Geleit in der Vergangenheit?

Und heute: Unsere Gemeinden werden immer kleiner. Es kommen nur noch wenige zum Gottesdienst. Der Glaube an Gott ist nicht mehr im Trend. Und doch gibt es sie noch die treuen Menschen, die sich noch mit Herzblut für ihre Kirchgemeinden engagieren. Unsere Gemeinden sind im Wandel. In der Zukunft werden wir mit anderen Kirchgemeinden mehr zusammenarbeiten und über den Tellerrand hinwegschauen. Gemeinsam Gottesdienste feiern und uns gegenseitig zu Veranstaltungen besuchen. Das haben wir hier bei uns in Heyda ja schon öfter getan.

Unsere noch wenigen Pfarrer*innen werden ihrer hauptsächlichen Arbeit nachgehen können, den Halten von Gottesdiensten, Kasualien und der Seelsorge und somit mehr an den Menschen sein, fernab von Verwaltungsaufgaben und Bauanträgen. Die Gemeindeleitung führt die Geschäfte und organisiert das Gemeindeleben. Das ist eine Menge Verantwortung, birgt aber auch Vertrauen in die Ehrenamtlichen.

Ich denke, Gottes guter Geist wird auch hier bei uns sein und uns in die Zukunft begleiten.

Mir fällt da ein schönes Kirchenlied ein, wo es in der dritten Strophe heißt: Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein, sonst ist man auf der weiten Fahrt verloren und allein. Ein jeder stehe, wo er steht, und tue seine Pflicht; wenn er sein Teil nicht treu erfüllt, gelingt das Ganze nicht. Und was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammenschweißt in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist. Bleibe bei uns Herr!

In diesem Sinne bleiben Sie auf Kurs und behütet.

Ihre/Eure Sandra Völker (Lektorin in der Region Arnstadt/Ilmenau)

Gottesdienste in Unterpörlitz und Heyda

Es kann noch zu Änderungen kommen. Bitte beachten Sie die Aushänge.

Pastorin Behrend ist derzeit nicht im Dienst. Die Vertretung hat Pfarrer Kai-Philipp Kunze aus Gehren übernommen (Telefon: 0152 247 89 115, E-Mail: kai-philipp.kunze@ekmd.de).

Gottesdienste Unterpörlitz

03.05.	10:30 Uhr	GD zur Jubelkonfirmation, Kirche
14.05.	14:00 Uhr	GD auf der Reinsburg
21.06.	17:00 Uhr	Chorkonzert mit „Harmonie am Dienstag“, Kirche

Gottesdienste Heyda

03.05.	14:00 Uhr	Jubelkonfirmation Kirche u. anschließend Kaffeetrinken
14.05.	14:00 Uhr	Regionalgottesdienst zu Himmelfahrt m. Kirchen- u. Posau- nenchor auf der Reinsburg
25.05.	15:00 Uhr	Regionalgottesdienst zu Pfingsten in der Klosterruine Paulin- zella
14.06.	16:00 Uhr	Konzert mit Pfarrer Andy Lang und geistlichem Impuls
20.06.	15:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe von Kuno Kühnert
04.07.	18:00 Uhr	Abendandacht unter der Lutherlinde, danach Beisammensein
08.08.	14.00 Uhr	Trauung von Elisabeth J. Bode und Johannes Manger

Regelmäßige Veranstaltungen im GH Unterpörlitz

Frauenkreis:	Montag, 04.05, 18.05., 01.06., 15.06., 29.06., 24.08. 2026 jeweils 19:00 Uhr
Diakoniekreis:	nach Absprache
Familienkreis:	nach Absprache
Junger Familienkreis:	nach Absprache
Konfirmandenunterricht:	dienstags, von 16:30 – 17:30 Uhr in Ilmenau, Gemeindehaus, Kirchplatz 1 (nicht in den Schulferien)

Rückblick Unterpörlitz

Weltgebetstag in Unterpörlitz am 6. März

Für uns im Vorbereitungskreis ist es immer eine große Freude, alles für den WGT vorzubereiten. Nach unserem gemeinsamen Erlebnis haben wir uns Gedanken gemacht, was der WGT für uns bedeutet.

Hier einige Stimmen dazu:

„Wie in jedem Jahr zum WGT macht sich eine von uns die Mühe, uns das Land Mithilfe von Bildern vorzustellen. Hier bekommt man gleich einen guten Einblick in die Lebensweise und kann sich vorstellen, wie die Frauen ihr Leben dort meistern müssen.“

„Also für mich bedeutet der WGT jedes Mal die liebe Gemeinschaft von uns Frauen, das Hören und Wissen um die Lebensbedingungen der Frauen des Gastlandes und über das Gastland selbst; letztendlich das Ausprobieren fremder Speisen und Gerichte. Ich denke mir jedes Mal, dass irgendwas immer im Kopf hängenbleibt vom Land und das macht für mich auch den WGT aus.“

„Ich schätze es, wenn wir auf diese Art und Weise die Welt „bereisen“ und die Menschen des jeweiligen Landes kennenlernen können, auch durch ihre jeweilige Küche. Und mich erfüllt Dankbarkeit.“



Foto: Rosi Jäger

„Der gemeinsame Gebetskreis hat mich tief berührt und eine fühlbare Gemeinschaft hergestellt.“

„Das gemeinsame Singen ist für mich immer eine große Freude. Manchmal neue Melodien und unbekannte Wörter, aber denselben Gott. Eine Gemeinschaft von Christen auf der ganzen Welt, das macht mir Mut.“

„Ein großer Suppentopf: Aus sehr einfach und wenig wurde ganz viel. Sie musste ihren größten Topf nehmen und aus ihren Zweifeln wurde die beliebteste Suppe, von der alle das Rezept haben wollten. Kochen für den WGT ... immer wieder eine Überraschung!“



Foto: Rosi Jäger

„Und aus einem dicken Bohnenbrei kann später noch eine gut schmeckende Suppe werden.“

So konnten wir den Geschmack auf der Zunge, die Bilder vor Augen und die Lebensumstände, Sorgen und Nöte aber auch Freuden der Frauen von Nigeria in uns aufnehmen und uns mit ihnen verbunden fühlen.

Vielen Dank an alle, die mit uns den Weltgebetstag gefeiert haben!

*Zusammengefasst von
Bodil Enkelmann und Herlinde Reetz*

Einladungen in Unterpörlitz

Chorkonzert in der Kirche Unterpörlitz

Am Sonntag, den **21. Juni 2026**, um **17:00 Uhr** findet in der Kirche von Unterpörlitz ein Chorkonzert statt. Gestaltet wird dieses Konzert hauptsächlich vom neuen Chor „Harmonie am Dienstag“. Freuen Sie sich auf stimmungsvolle Chormusik und einen klangvollen Nachmittag in besonderer Atmosphäre. Kommen Sie vorbei und genießen Sie Musik, die verbindet!

Rückblick Heyda

Ostern unterwegs

Am Ostersonntagmorgen hat sich unsere Kirchengemeinde in Heyda auf den Weg gemacht, um den Gottesdienst in früher Stunde in Schmerfeld zu besuchen. Als wir dort ankamen, war die Kirche mit Lichtern und österlich schön dekoriert. Unsere mitgebrachte Lektorin Sandra Völker hielt einen ansprechenden Gottesdienst. Das von ihr ausgesuchte Segenslied „Möge die Straße uns zusammenführen“, passte so richtig zu diesem Morgen. Denn die Straßen führten Gottesdienstbesucher aus Reinsfeld, Neuroda, Wipfra, Unterpörlitz, Heyda und Ortsansässige in die Schmerfelder Kirche zusammen.



Foto: Andreas Völker

Und nach dem Geistlichen folgte dann die Bewegung. Wir liefen alle zusammen nach Wipfra ins Sportlerheim. Dort gab es noch die Losung des Tages und ein paar Gedanken von Tino Jacob. Danach konnten sich alle noch am reichlichen Büfett stärken und ausgiebige Gespräche führen. Wir Heydaer entschlossen uns dann einen längeren Osterspaziergang zu machen und liefen am Stausee vorbei nach Hause zurück.

Wir bedanken uns hiermit recht herzlich beim KGV-Neuroda für die Einladung und die liebe Bewirtung. Wir sind uns einig, das werden wir wiederholen! Vielleicht auch einmal bei uns!

Die Heydaer Kirchgemeinde

Vortrag im Pfarrhaus Heyda

Am 20. Februar hielt Herr Hartmut Löbnitz einen interessanten Vortrag über die Flurnamen und Grundstücke rund um die Gemarkung Heyda.

Der Vortrag war so gut besucht, dass wir noch Bestuhlung ranholen mussten. Die 35 Zuhörer kamen nicht nur aus unserem Ort, sondern auch aus der Umgebung von Heyda. Nach dem Vortrag gab es noch das ein oder andere Gespräch und so konnten alle gut informiert wieder nach Hause gehen.

Unser Dank gilt an Hartmut Löbnitz für seinen interessanten und kurzweiligen Vortrag, und wir freuen uns schon auf ein nächstes Mal.

Gemeindegemeinderat



Foto: Sandra Völker

Einladungen in Heyda

Irish Folk und keltische Harfe: Andy Lang in concert

Am Sonntag, dem **14.06.2026** findet ab **16.00 Uhr** ein Sommerkonzert in unserer Kirche statt. Wir haben den Musiker Andy Lang aus dem Fichtelgebirge zu uns eingeladen.

Aus einer Pressemitteilung heißt es:

Irish Folk in concert: Andy Lang – keltische Harfe & Songpoesie

„Wer Andy Lang zuhört, merkt eines: Da singt und spielt nicht nur einer. Da lebt jemand seine Lieder.“ (Nordbayerischer Kurier)

Wer ein Konzert mit dem Sänger und Harfenisten Andy Lang besucht, erlebt einen Künstler in völliger Hingabe an sein Publikum. Der Hauptkulturpreisträger Bayreuths sagt: „Das größte Geheimnis meiner Musik sind die Menschen, die sie hören. Aus ihren Herzen empfängt meine Klangwelt Tiefe und Raum.“ Obwohl Andy Lang als Harfenvirtuose oder als „neuer Meister des Folk“ (Nürnberger Nachrichten) gepriesen wird, geht es ihm nicht um eine virtuose Zurschaustellung seines Könnens, sondern um offene und weite Herzen. Mit seiner tiefen Stimme, den filigranen Schwingungen seiner keltischen Harfe und mit beeindruckender Präsenz versteht es der Songpoet, sein Publikum zu berühren mit Klängen zwischen Himmel und Erde. Seine Musik führt die Menschen zu einer Ahnung von der Schönheit des Lebens und der Zärtlichkeit Gottes.



Foto: Andy Lang

Melodien voller Sehnsucht und Texte mit Tiefgang verbinden sich zu einem eleganten Songwriting. In fast 1500 Konzerten im Bundesgebiet und Europa hat sich Andy Lang einen großen Fankreis erspielt. Ein sinnlicher Konzertgenuss für Augen und Ohren, für Leib und Seele. (Weitere Informationen unter: www.andy-lang.de)

Presse: *Fürther Nachrichten:* „Spirituelle Musik zwischen Mystik und Ekstase“. *Badische*

Zeitung: „Erfrischend wie Wasser, emotional wie Feuer und wahnsinnig erdverbunden – Andy Lang in concert! *Nordbayrischer Kurier:* „Zum Weinen schön!“

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf diesen besonderen Musiker! Nach dem Konzert gibt es in bewährter Weise Bratwürste, Moselwein, Fassbier u. a. Getränke rund um die Kirche! Eintritt frei! Um Spenden für unsere Orgel wird gebeten!

Der Gemeindegemeinderat Heyda und die mithelfenden Familien

Lachen oder Weinen soll gesegnet sein

Amtshandlungen von Februar bis April 2026



Trauerfeier Unterpörlitz

Karin Rose, geb. Apel, 83 Jahre

Helgard Schneider, geb. Eichhorn, 85 Jahre

Impressum

Kirchengemeinde Unterpörlitz, Pörlitzer Höhe und Heyda

98693 Ilmenau-Unterpörlitz, Stadtweg 24a

Tel. 03677-877311, Fax: 03677-877317, unterpoerlitz@kirche-arnstadt-ilmenau.de

Pastorin Christine Behrend

GKR Vorsitzender Unterpörlitz: Randolf Voigt, Schlüfter 8,

E-Mail: randolf.voigt.up@gmail.com

GKR Vorsitzende Heyda, Kirchenschlüssel: Elvira Bode, Angergasse 1, Tel. 03677 / 20 30 39

Bankverbindung Unterpörlitz / Pörlitzer Höhe, Gemeinschaftskonto

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Meiningen, **KKV Meiningen**

IBAN: DE49 8405 1010 1010 1681 81

Im Verwendungszweck muss immer Unterpörlitz (oder RT 4436) + z.B. Gemeindebeitrag stehen

Bankverbindung Heyda: Gemeinschaftskonto

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Meiningen, **KKV Meiningen**

SPK Arnstadt-Ilmenau

IBAN: DE78 8405 1010 1010 3347 90

Im Verwendungszweck muss Heyda (oder RT 4417) + z.B. Gemeindebeitrag stehen

Bürozeiten Unterpörlitz mittwochs von 13:00 Uhr bis 15:30 Uhr

TAXI
ILMENAU 6x6

(03677) 666 666



- KRANKENFAHRTEN ALLER KASSEN
- BESTRAHLUNGSFAHRTEN
- DIALYSEFAHRTEN
- ROLLSTUHLGERECHTE FAHRTEN
- KURIER- UND TRANSPORTFAHRTEN
- ZUSTELLDIENSTE
- PINKEY-SCHLÜSSELDIENST

IMMER GERNE FÜR SIE UNTERWEGS!



Tierarztpraxis Dr. med. vet. Holger Klemm
Fachtierarzt für Klein- und Heimtiere



Zollnowikirch, 10 • 98693 Ilmenau • Tel. 03677 / 87 73 03 • Fax 03677 / 84 46 16 • Notdienst 0170 / 9 92 91 02
Wir sind für Sie da: Mo. - Fr. 10 - 12 Uhr / Mo., Di., Do., Fr. 15 - 18 Uhr

Was können wir für Sie tun? Ihr Platz ist frei.

Wir bieten: vollstationäre Pflege, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
in einem modernen Haus mit freundlichem Personal und bester Betreuung.



Seniorenzentrum Jakobushof

Topfmarkt 7, Ilmenau

Tel. 03677 68911-410

Jakobushof@diakonie-wl.de

www.diakonie-wl.de

Diakonie 

saale-neckar diakonie
gemeinnützige gGmbH

Eine ganze Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen!



WEIT MEHR ALS DU GLAUBST!

Neue Studien- und Kultur-
reisen, Pilgerreisen,
Glaubenswege und
Auszeittage 2026

Wir planen
gerne auch Ihre
maßgeschneiderte
Gemeindereise.

Katalog anfordern,
Kennwort GB-2526*
angeben & sofort
€ 50,- Gutscheine
sichern!



Katalog anfordern
Tel. 0711/61925-0
[biblische-reisen.de/kataloge-bestellen](https://www.biblische-reisen.de/kataloge-bestellen)
oder einfach **QR-Code** scannen



Online-Newsletter bestellen
[biblische-reisen.de/newsletter](https://www.biblische-reisen.de/newsletter)
oder einfach **QR-Code** scannen

* Gilt für alle Reisen 2026 bei Katalogbestellung. Keine Barauszahlung möglich. Mit 3 % Frühbucherrabatt bis 22.12.2025 kombinierbar, mit anderen Rabatten nicht kombinierbar. Nur ein Gutschein pro Haushalt.

Biblische Reisen GmbH · Lange Straße 51 · 70174 Stuttgart · www.biblische-reisen.de

Sprechzeiten und Mitarbeitende in der Kirchengemeinde St. Jakobus Ilmenau

Gemeindebüro

Kirchplatz 1 · Shehla Zaman

Tel. 20 27 91 · Fax: 20 22 32 · E-Mail: jakobus-ilmenau@t-online.de

Bürozeiten:

Sie erreichen das Gemeindebüro telefonisch und nach Absprache.

Zur Zeit Mo und Do jeweils von 10-12 Uhr

Di 10-12 Uhr und 14-16 Uhr

Fr 9-11 Uhr

Internetseite mit Aktualisierungen: www.jakobuskirche-ilmenau.de/

Wenn Sie aktuelle Informationen und Inhalte, Anregungen und Korrekturen für die Webseiten der Kirchengemeinde haben, wenden Sie sich bitte an die Webredaktion: Ellen-Kathrin Kuske, E-Mail: ek.kuske@posteo.de

Regionale Nachrichten unter www.kirchenkreis-gotha.de/

Pastorin Magdalene Franz-Fastner, Scheffelstraße 20, 98693 Ilmenau

Tel. 20 86 84 · E-Mail: magdalene.franz-fastner@ekmd.de

Gemeindepädagoge Andreas Müller, Schulzentralweg 10, 98693 Manebach

Tel. 68 92 76 6 · E-Mail: Ilmkirk61@googlemail.com

Kirchengemeindekonto - Kontoverbindung:

Evangelischer Kirchenkreisverband Meiningen

IBAN: DE49 8405 1010 1010 1681 81

Verwendungszweck: „Ilmenau“ (immer angeben!)

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Ilmenau

Redaktion: Ines Rein-Brandenburg, Magdalene Franz-Fastner

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Titelbild: Foto: Magdalene Franz-Fastner

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Mitte August 2026

